

Termine

und Themen

Dienstag, 25.10. 10 – 13 Uhr
Donnerstag, 27.10. 18 – 21 Uhr

Sonntag, 30.10. 13 – 16 Uhr
Vergiss mein nicht – Drucken mit Pflanzen

Montag, 31.10. 14 – 17 Uhr

Dienstag, 1.11. 15 – 18 Uhr
**Geschicht gestrickt –
Zur Kultur der Handarbeit**

Donnerstag, 3.11. 18 – 21 Uhr

Sonntag, 6.11. 14 – 17 Uhr
Oma und Enkel

Montag, 7.11. 14 – 17 Uhr

Sonntag, 13.11. 15 – 18 Uhr
Was bleibt – Gedanken über den Nachlass

Montag, 14.11. 10 – 13 Uhr

Mittwoch, 16.11. 18 – 21 Uhr
Vielfältige Falten

Sonntag, 20.11. 11 – 14 Uhr
Auszeit



Einladung

Weitere Informationen und einen lebendigen Einblick in das Geschehen vor Ort gibt die Dokumentation unter www.fruehling-im-herbst.org

Unter info@fruehling-im-herbst.org können Sie mit mir direkt auch individuelle Termine für das Projekt vereinbaren.

Gefördert von der Stadt Bielefeld, Kulturamt
[kulturamt bielefeld]



Raumstation

Mittelstraße 9, 33602 Bielefeld
www.raumstation.info • Tel.: 0521 17 57 89



Raumstation 24.10. bis 20.11.2022

Frühling im Herbst

die Kunst des Alterns

Ein Projekt von Angelika Höger

Frühling im Herbst – Die Kunst des Alterns

Altern in seinen vielen Facetten wird zu meinem Projekt, das vom 24.10. bis zum 20.11.2022 in der Galerie Raumstation realisiert wird. In dem Projekt verbinde ich meine künstlerische Arbeit mit diesem Thema und entwickle es während des Ausstellungszeitraums weiter.

Der Innenraum lädt als Treffpunkt ein zu Begegnung, Gespräch und künstlerischem Tun.

Für alternde Menschen und ihre Angehörigen schaffe ich einen konkreten Ort, an dem sie Anknüpfungspunkte finden können für ihre Themen, Konflikte, Herausforderungen und Glücksmomente – ja für die eigene Lebenssituation überhaupt. Hier können ihre Anliegen sichtbar, ansprechbar und besprechbar werden.

Alle am Thema Interessierten können sich dem Thema Altern hier neu oder anders nähern.



Die Ausstellung im Schaufenster zeigt Einstiegsmöglichkeiten ins Thema und bietet Ansatzpunkte für Gespräche. So kann eine lebendige Begegnung mit Kunst, ein künstlerischer Dialog oder eigene kreative Betätigung beginnen.

Teilnehmende und Besuchende können vor Ort selbst künstlerisch tätig werden, Ideen entwickeln und Materialien ausprobieren.

Der Raum darf aber auch Ruheort sein, an dem Menschen mein kreatives Schaffen miterleben.



Die Begegnungen, Themen, Ideen – all das, was hier zur Sprache kommt, lasse ich in die Installation einfließen, wird Teil meines Kunstwerkes, so dass es sich organisch entwickeln kann.
Kunst ist hier ein Prozess.

